

## Text

**Jack Kerouac: Unterwegs (1957)**

*Der Ich-Erzähler Sal Paradise, ein junger Schriftsteller, bricht mit seinem Freund zu einer Reise durch die USA auf, auf der Suche nach neuen Erfahrungen und einem wilden Leben, das vom Hunger nach Beat, Drogen und Sex geprägt ist.*

Wir fahren nach New York rein, und was genau ablief, weiß ich nicht mehr, irgendwas mit zwei  
 5 Mädchen – aber da waren keine Mädchen, sie hatten ihn treffen sollen oder so, und sie waren nicht da. Wir  
 gingen zu einem Parkplatz, wo er noch ein paar Sachen erledigen musste – sich hinten im Vorschlag  
 umziehen und sich vor dem gesprungenen Spiegel darin ein bisschen auf Vordermann und so, und dann  
 zischten wir los. Und an dem Abend lernte Neal<sup>1</sup> Leon Levinsky kennen. Etwas Tolles geschah, als Neal  
 Leon Levinsky kennenlernte ... ich meine natürlich Allen Ginsberg<sup>2</sup>. Die beiden Starkstromgeister lagen  
 10 ruckzuck auf der gleichen Wellenlänge. Zwei scharfe Augenpaare durchbohrten einander ... der heilige  
 Schwindler und der große, leiderfüllte, lyrische Schwindler namens Allen Ginsberg. Von dem Tag an  
 bekam ich Neal nur noch sehr selten zu Gesicht, und das tat mir ein bisschen leid ... Ihre Energien prallten  
 frontal aufeinander. Damit verglichen war ich eine Transuse; mit ihnen konnte ich nicht mithalten. Das  
 15 ganze verrückte Chaos all dessen, was dann kam, fing damals an und verwirbelte alle meine Freunde und  
 letzten Angehörigen in einer großen Staubwolke über der amerikanischen Nacht – sie redeten von  
 Burroughs<sup>3</sup>, Hunkey, Vicki ... Burroughs in Texas, Hunkey auf Riker's Island, Vicki, die damals mit  
 Norman Schnall abhing ... und Neal erzählte Allen von allen Leuten im Westen wie Jim Holmes, dem  
 buckligen Poojai, Kartenspieler und komischen Heiligen ... er erzählte ihm von Bill Tomson, Al Hinkle,  
 seinen Kindheits- und Straßenkumpeln ... sie hetzten zusammen die Straße runter und zogen sich alles auf  
 20 ihre frühe Weise rein, die später so viel trauriger und scharfsichtiger wurde ... aber damals kobolzten sie  
 wie die Kielkropfe die Straße runter, und ich schlurfte hinterher, wie ich das mein Leben lang bei  
 Menschen gemacht habe, die mich interessieren, denn die einzigen Menschen, die mich interessieren, sind  
 die Verrückten, die verrückt leben, verrückt reden und alles auf einmal wollen, die nie gähnen oder Phrasen  
 dreschen, sondern wie römische Lichter die ganze Nacht lang brennen, brennen, brennen. Allen war schwul  
 25 und probierte sich damals aus bis zum Gehnichts, und Neal, der ehemalige Jugendstricher aus Denvers  
 Nächten, sah das, und da er von ganzem Herzen lernen wollte, Gedichte wie die von Allen zu schreiben,  
 überfiel er ihn sofort mit dieser großen, liebenden Seele, wie sie nur ein Schwindler haben kann. [...]  
 Schließlich kam die große Zeit des Reisens, der Frühling, und jeder aus der verstreuten Schar bereitete sich  
 auf den einen oder anderen Trip vor. Ich arbeitete fleißig an meinem Roman, und als mein Manuskript nach  
 30 einer Fahrt mit meiner Mutter zu meiner Schwester in den Süden halb fertig war, bereitete ich mich darauf  
 vor, zum ersten mal in den Westen zu reisen. Neal war schon vorausgefahren. Allen und ich hatten ihn am  
 Greyhound-Bahnhof in der 34th Street verabschiedet. Oben kann man sich da für einen Vierteldollar  
 fotografieren lassen. Allen nahm die Brille ab und sah finster drein. Neal posierte im Profil und sah  
 schüchtern in die Gegend. Ich ließ eine normale Aufnahme machen, auf der ich, wie Lucien meinte, wie ein  
 35 30-jähriger Italiener aussah, der jeden umbringen würde, der ein Wort gegen seine Mutter sagte. Dieses  
 Foto trennten Al und Neal mit einem Rasiermesser säuberlich in der Mitte durch, und jeder steckte eine  
 Hälfte in die Brieftasche. Ich habe die Hälften später gesehen.

– Aus: Jack Kerouac: Unterwegs (On the Road). Die Urfassung, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Verlag 2010, S. 1 f.  
 Übersetzer Thomas Lindquist.

<sup>1</sup> Neal Cassidy (1926–1968), reiste mit Kerouac durch die USA.

<sup>2</sup> Allen Ginsberg (1926–1997), amerikanischer Schriftsteller der „Beat-Generation“.

<sup>3</sup> William S. Burroughs (1914–1997), amerikanischer Schriftsteller; wurde in den 1980er- und 1990er-Jahren zu einer Ikone der Popkultur.

**Aufgaben**

- 1.** Reisen ist ein zentrales Motiv der Literatur der amerikanischen Beat-Generation der 1950er-Jahre. Lesen Sie den Ausschnitt aus Kerouacs „Unterwegs“ und beschreiben Sie das Lebensgefühl des Ich-Erzählers.
- 2.** Informieren Sie sich über Motive, Stationen und Erfahrungen des Reisens in diesem Roman und vergleichen Sie mit „Faserland“.